

Zeitschrift: Badener Neujahrsblätter

Herausgeber: Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden

Band: 71 (1996)

Nachruf: Eugen Probst 1910-1995

Autor: Rickenbach, Victor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

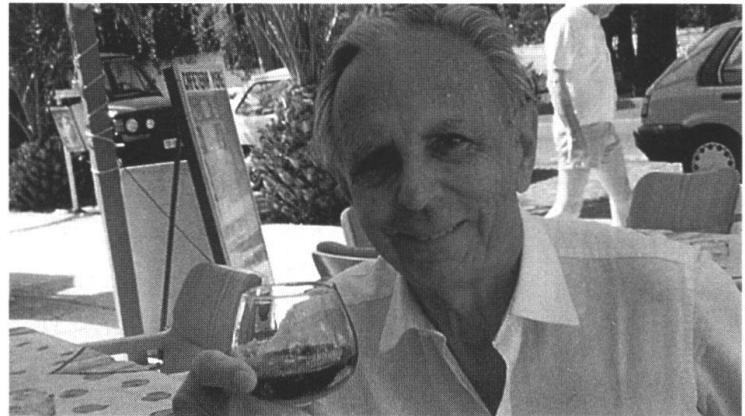
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Eugen Probst

1910–1995

Victor Rickenbach

Am 23. April 1995 ist das Lebenslicht von Eugen Probst erloschen. Eine heimtückische Krankheit hat ihn in den ersten Monaten dieses Jahres brutal heimgesucht und seine bis ins hohe Alter blendende Gesundheit zerstört. Mit dem Verstorbenen durfte ich während langer Zeit vielfach auf gemeinsamem Wege gehen. Aus diesem Erlebnis heraus möchte ich ihm ehrend und dankbar meinen Nachruf widmen.

Eugen Probst war ein kompetenter, tüchtiger Bankfachmann. Seine Grundausbildung erwarb er sich bei der damaligen Gewerbekasse Baden, und er erweiterte sie im Ausland. Sein Wissen, seine Kontaktfreudigkeit und seine Umsicht sowie seine Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, liessen ihn in seinem Berufe erfolgreich werden. Im Jahre 1957 wurde ihm die Direktion der Gewerbebank Baden, der er zeit seines Lebens treu verbunden war, übertragen. Der Verstorbene war sowohl von einem grossen Kundenkreis wie auch von seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geachtet und geschätzt. In seiner verbindlichen, freundlichen Art verstand er

es, Entscheiden selbst dann eine positive Note zu verleihen, wenn Kundenwünsche nicht oder nur teilweise entsprochen werden konnte. In den 19 Jahren seiner Direktionstätigkeit hat er nicht nur sonnige Tage erlebt. Es waren auch problembeladene Zeiten zu bewältigen. Der Verstorbene wusste beides würdig und mit Optimismus zu ertragen. Äusseres Zeichen des grossen Erfolges der von ihm geleiteten Bank und damit auch seines Wirkens war nicht zuletzt der stolze, vielbeachtete Neubau am Bahnhofplatz. Anerkennung fanden seine Fachkenntnisse und seine Initiativen auch im Kreise der Regionalbanken auf schweizerischer Ebene sowie beim Aargauischen Regionalbankenverband, den er während zahlreicher Jahre präsidierte.

Über die anstrengende berufliche Tätigkeit hinaus war Eugen Probst am wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Leben in unserem Lande und darüber hinaus sehr interessiert. Der Öffentlichkeit zu dienen war ihm ein Anliegen. Er tat dies vielfach und engagiert.

Als Vorstandsmitglied und langjähriger Präsident des Volksheilbades Freihof hatte er schwierige, anspruchsvolle bauliche und organisatorische Aufgaben einer guten Lösung zuzuführen. Und für unser Land hat er auch als Offizier viele Diensttage geleistet.

Ganz besonders fühlte sich der Verstorbene der Ortsbürgergemeinde Baden verbunden und verpflichtet. Einem alten Laufenburger Geschlecht entstammend, hatte er einen feinen Sinn für das geschichtliche Erbe. Er war überzeugt, dass die Ortsbürgergemeinden in besonderem Masse geeignet sind, als Element der Stabilität das Selbstbewusstsein der Gemeinden zu stärken und so auch die Gemeindeautonomie zu fördern.

Die Badener Ortsbürgergemeinde ist ein vielseitiges Unternehmen, das vielfältig sozialen, kulturel-

len und ökologischen Anliegen unserer Zeit dient. Sehr gerne erinnere ich mich an die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit ihrer Finanzkommission und ganz besonders mit ihrem langjährigen, engagierten, souveränen Präsidenten Eugen Probst. Er war ein unkomplizierter, verständigungsbereiter Gesprächspartner. Es war hochverdient, als ihm die Ortsbürgergemeinde im Jahre 1982 das Ehrenbürgerrecht verlieh. Dies hatte ihn zwar sehr überrascht, aber auch ganz herzlich gefreut.

Eugen Probst als Mensch und Freund erfahren zu dürfen war ein Privileg. Er war kontaktfreudig, offen, liebenswürdig, hilfsbereit, grosszügig und trotz aller Erfolge bescheiden und dankbar. Er konnte Frohmut ausstrahlen und Lebensfreude zeigen. Er liebte einen guten Tropfen Wein oder eine würzige Zigarre. Im Jahre 1956 wurde er Mitglied des Lions-Club Baden, den er 1965/66 präsidierte. Dessen Ziele, insbesondere Freundschaft, Kameradschaft und gegenseitiges Verständnis unter den Mitmenschen zu fördern, dem Wohl der Allgemeinheit zu dienen und sich für Bedürftige einzusetzen, waren ihm ernste Anliegen.

Mit dem Hinschied von Eugen Probst hat die Stadt Baden und ganz besonders ihre Ortsbürgergemeinde einen engagierten, einsatzbereiten, wertvollen Mitbürger und Zeitgenossen, haben viele einen treuen, zuverlässigen, liebenswürdigen Mitmenschen und Freund verloren.